

16.03.2009

Neue Gesichter im Vorstand

Das Judozentrum hat ihre bisherige Vorsitzende Susi Schlatter im Amt bestätigt. In den kommenden Jahren möchte Schlatter ihr Amt jedoch abgeben. Der Verein sucht daher Nachfolger. Die sportliche Vereinsbilanz des vergangenen Jahres fiel bescheiden aus.



Das neu gewählte Vorstandsteam des Judozentrums Wutöschingen (von links): Vorsitzende Susi Schlatter, die beiden Beisitzer Gerhard Mangold und Sybille Tröndle sowie Schriftführerin Monica Rinne.

Foto: Scheuble

Wutöschingen – Susi Schlatter will in absehbarer Zeit ihr Amt als Vorsitzende des Judozentrums Wutöschingen abgeben. „Ich will in den nächsten Jahren einen Nachfolger suchen“, machte sie bei der diesjährigen Hauptversammlung deutlich: „Zwar bin ich mit dem Judozentrum aufgewachsen, muss jetzt aber auch an mich denken“, machte sie deutlich. Vorerst wird sie dem Judozentrum jedoch erhalten bleiben. Bei der Hauptversammlung wurde sie erneut für die nächsten zwei Jahre als Vorsitzende bestätigt.

Das Schriftführeramt wird zukünftig Monica Rinne ausüben, neue Beisitzer sind Sybille Tröndle und Gerhard Mangold, die Kasse wird durch Monika Strenger und Hans Siehler geprüft. Martin Reiger wurde als stellvertretender Jugendwart bestätigt.

Schlatter betonte gerade nach den Ereignissen von Winnenden den Stellenwert von Vereinen in der Gesellschaft: „Was würden Kinder ohne Vereinsangebote machen“, fragte sie. Allerdings dürfte Erziehung nicht von Eltern an die Vereine delegiert werden: „Kinder müssen vorrangig von den Eltern erzogen werden.“ Schlatter stellte ein nachlassendes Interesse am Judosport fest: „Judo interessiert Kinder gegenwärtig nicht mehr so stark wie früher“. Dennoch sei die Kinder- und Jugendarbeit im Judozentrum wichtig, betonte sie unisono mit Bürgermeister Georg Eble. Das auch für dieses Jahr wieder geplante Zeltlager des Vereins ziehe Kinder und Jugendliche an. Dabei würdigte Schlatter auch die alljährliche Unterstützung der Gemeinde mit 620 Euro für die Jugendarbeit des Vereins: „Die Unterstützung durch die Gemeinde ist toll.“

Hinsichtlich der regelmäßig durchgeführten Altpapiersammlungen des Judozentrums zog Schlatter für das zurückliegende Vereinsjahr positive Bilanz: „Wir haben bei den Sammlungen keine Einbußen gemacht, trotz der Einführung der blauen Tonne.“

In sportlicher Hinsicht fiel die Bilanz des Judozentrums für das vergangene Jahr durchwachsen aus. Insgesamt beteiligten sich die Wutöschinger Judokas an 18 Meisterschaften beziehungsweise Turnieren. Dabei wurde vier Mal ein erster Platz bei Kreismeisterschaften, drei Mal ein zweiter Platz bei südbadischen Meisterschaften sowie zwei Mal ein dritter Platz bei den Badischen Meisterschaften erreicht – im Vergleich zu den sportlichen Hochzeiten des Judozentrums in der Vergangenheit sei dies eine vergleichsweise bescheidene, wenngleich doch sehenswerte Bilanz.